



Gemeinschaftsgärten auf Landwirtschaftsflächen

Bauerngarten -
Havelmathen, Spandau
weitere Standorte sind in
Pankow und Ahrensfelde
zu finden.



Gemeinschaftsgärten in Kleingartenanlagen

Weidenbaum, Charlottenburg-
Wilmersdorf

Bornholm II, Pankow



Gemeinschaftsgärten für Flächen für Kinder

WASALA-
Kinderbauernhof,
Alt- Glienicke

Ziegenhof,
Charlottenburg-
Wilmersdorf

Fokusbereiche der Werkstatt



Wurden die **Flächen** **eigenhändig gesucht**? Gae Ansprechpartner*Innen?

Wurde die **Fläche anhand der Umgebung ausgewählt** bzw. geprüft? Warum wurde die Fläche ausgewählt? (soziales Umfeld, physischer Beschaffenheit)

Gab es **Probleme bei den Flächegegebenheiten**?

Wer stellt die **Fläche zur Verfügung**?
Wem gehört das Grundstück, auf dem Ihr/ Euer Garten gelegen ist?

Gibt es eine(n) **Ansprechpartner*in** unter den Flächegeber*innen?



Gemeinschaftsgärten auf Landwirtschaftsflächen

Bauerngarten: Durch Flächenkataster Eigentümer auffindig gemacht -> Fläche wurde von einem Landwirt bereit gestellt.

Bauerngarten: In Pankow: In den Park mit eingegliedert, verwaltet von Grün Berlin. Flächegeber ist der Bezirk.

Bauerngarten: Immer wieder kommen Privat-Eigentümer auf den Bauerngarten zu.

Bauerngarten: Kalt-Aquise: Entstehung einer Karte, die die Warteliste mit 2.500 Menschen, die gerne ein Stück Garten hätten, lang ist. -> Umfrage für die Karte: Wo sind die meisten Interessierten und wie weit würden Sie fahren? -> Karte die Flächen ausweist: Flächen dürfen nicht Landschaftsschutzgebiete, keine Reesfelder und nicht bewaldetes Gebiet sein und mit Traktor befahrbar -> Über Flurstück/Katasteramt direkte Anfrage an die Flächeigentümer



Gemeinschaftsgärten in Kleingartenanlagen

Bornholm II: Bornholm II ist Kleingartenanlage im Prenzlauer Berg. Die Fläche wurde von einem Kleingartenverein (KVG) erworben. Kleingartenanlagen haben eine Größe von ca. 100 bis 200 m². Die Fläche wurde von Bornholm II erworben.

Bornholm II: Bornholm II ist Kleingartenanlage im Prenzlauer Berg. Die Fläche wurde von einem Kleingartenverein (KVG) erworben. Kleingartenanlagen haben eine Größe von ca. 100 bis 200 m². Die Fläche wurde von Bornholm II erworben.

Bornholm II: Bornholm II ist Kleingartenanlage im Prenzlauer Berg. Die Fläche wurde von einem Kleingartenverein (KVG) erworben. Kleingartenanlagen haben eine Größe von ca. 100 bis 200 m². Die Fläche wurde von Bornholm II erworben.

Bornholm II: Bornholm II ist Kleingartenanlage im Prenzlauer Berg. Die Fläche wurde von einem Kleingartenverein (KVG) erworben. Kleingartenanlagen haben eine Größe von ca. 100 bis 200 m². Die Fläche wurde von Bornholm II erworben.

Bornholm II: Bornholm II ist Kleingartenanlage im Prenzlauer Berg. Die Fläche wurde von einem Kleingartenverein (KVG) erworben. Kleingartenanlagen haben eine Größe von ca. 100 bis 200 m². Die Fläche wurde von Bornholm II erworben.

Bornholm II: Bornholm II ist Kleingartenanlage im Prenzlauer Berg. Die Fläche wurde von einem Kleingartenverein (KVG) erworben. Kleingartenanlagen haben eine Größe von ca. 100 bis 200 m². Die Fläche wurde von Bornholm II erworben.

Waldgarten: Fläche ist bester Punkt der Anlage. Überflutung 2017, dadurch keine Neupachtung mehr möglich. Überlegungen, was daraus passieren kann -> Idee: ein Gemeinschaftsgarten

Waldgarten: Systematisches Suchverfahren - Wo waren Waldgärten möglich? -> GIS-Mapping, Verfahren-Ablauf (Wohnung etc. potenzielle Flächen) + Umfrage an Gemeinschaftsgärten: Wo sind sie an Flächen gekommen? Grünflächenämter-Ansprechpartner*innen wurden angesprochen die mit urban Gardening zu tun haben. -> Kleingartenanlage sehr offen

Waldgarten: SenLWK: Zwischenpächter/ Projektträger ist der Bezirksverband Berlin-Süd der Kleingärtner e.V.

Waldgarten: Kleingartenvereine Flächeeigentümer ist Bezirksverband (Anspruchspartner für Kleingärten im Bezirk)

Waldgarten: Alles im Rahmen der Bundeskleingartenverordnung und Rahmenbedingungen

Waldgarten: Landratsamt/Bezirk: Anbaufl. Neue Flächen + überflut. zugängliche Flächen, Antrag Waldgarten

Waldgarten: Alles im Rahmen der Bundeskleingartenverordnung und Rahmenbedingungen

Waldgarten: Was ist ein Gemeinschaftsgarten?



Gemeinschaftsgärten für Kinder

WASLALA: Seit 1991, brachliegende Fläche, Träger (Kinder, Jugend-Träger: FIPP e.V.) hat die Fläche von Jahr zu Jahr gepachtet. Jetzt unbegrenzte Nutzung. Sehr anerkannt im Kiez.

WASLALA: FIPP e.V.: freier Träger für Kinder und Jugendhilfe unterschiedlicher Einrichtungen, hat aber nur einen Garten, WASLALA e.V.

Ziegenhof: 30 Jahre alt- Aktivitäten der Besetzer (Anwohner*innen) ihrer Hinterhöfe- sehr lange Verhandlungen mit den Behörden -> Vereinsgründung der (Blockinitiative 128 e.V.) dadurch gibt es eine finanzielle Unabhängigkeit, davor musste alles den Behörden gemeldet werden.

Ziegenhof: ist Landesfläche, ausgewiesener öffentlicher Spielplatz (gewidmete Grünfläche)

Ziegenhof: Durch den Bebauungsplan gesichert-> gewidmete Grünfläche.

Wie gewährt Ihr/ gewähren Sie die **Zugänglichkeit für Euren/Ihren Garten?** (Öffnungszeiten?)

Wer darf den Garten **nutzen?** Vereinsmitglieder? Öffentlichkeit? Organisationsform



Gemeinschaftsgärten auf Landwirtschaftsflächen

Bauerngarten:
Die Flächen sind frei zugänglich.
Bauerngärten sind unmarkiert und mit Zahlen/ Schloß Codes versehen. Codes werden an die Miete*rinnen weitergegeben.

Bauerngarten:
Gärten werden von den Pächter*innen genutzt + Familie und Freunde sind willkommen.



Gemeinschaftsgärten in Kleingartenanlagen

Bornholm II, Kids Kleergarten:
Es können alle durch die Gesamteinlage durchlaufen. Der Kleergarten ist abgegrenzt (Parzelle) und hat ein Schloß. Kids können rein, Nachmittage ehrenamtliche und Familien.

Bornholm II, Kids Kleergarten:
Am Wochenende können Workshops der Schreiber*jugend stattfinden.

Bornholm II, Kids Kleergarten:
Durch Kommunikation funktioniert eine Abstimmung ganz gut. Falls Abänderung notwendig sollte, wird das angestrebt.

Bornholm II:
Abstimmung mit in einer WhatsApp-Gruppe zwischen den verschiedenen Nutzer-Gruppen.



Gemeinschaftsgärten für Flächen für Kinder

Ziegenhof:
24h zugänglich durch einen Durchgang, es gibt kein Tor, dadurch auch Probleme mit unerwünschten Nutzungen. (Drogendealer...)

Ziegenhof:
Kooperation mit Sozialbauamt = Veranstaltungen.

Ziegenhof:
Sozialbauamt = Mitbestimmung zum Sozialbauamt und Angewiesenen

Ziegenhof:
Lagt mitten zwischen Wohngebiet "Kleinerer" aber nicht haben oder nicht? -> Parzelle, die nicht wie ein Mensch, sondern eher wieder abgelehnt werden -> Mitbestimmung in einem Haushalt ist sehr eng, Man muss sich mit Anwohner*innen einig sein.

WASLALA:
Offene Kinder-Jugendreichung mit Öffnungszeiten.
Samstags: Familienamtliche-externes Projekt mit jüngeren Kindern.

WASLALA:
Lagt mitten im Wohngebiet. Es ist eine große Einrichtung mit Bautischen für Kinder. Anwohner*innen beschreiben sich nicht mehr, nach Anerkennung in der Gemeinschaft.

"Schön, dass Tiere da sind, sollten aber auch ruhig sein" -> Konflikt mit den Anwohner*innen.

WASLALA:
Kinder von 6-14 Jahren können WASLALA während der Öffnungszeiten nutzen. Es gibt einen Haupteingang.

Ziegenhof:
Es sind alle um durch das Weidensystem drei Personen angegliedert. (private Funktion)

Wie sind die **rechtlichen Bedingungen** zwischen Nutzer*in und Flächengeber*in ?

- > Vertrag, Regelungen
- > Pachtung: Direkt oder Zwischenpachter*in
- > Forderung Flächeneigentümer: z.B. Organisationsform

Sind **Versicherungen** für den Garten **vorhanden**?

- Wenn ja, wer hat diese abgeschlossen und Wie wird sie bezahlt?
- Gibt es Versicherungen durch die öffentl. Hand?

Wielange ist die **Fläche rechtlich als Garten nutzbar**? Begrenzung ihrer Nutzungsdauer.

Wovon ist die Nutzungsdauer abhängig?

Muss irgendwann eine **Rückabwicklung der Fläche** vollzogen werden?



Gemeinschaftsgärten auf Landwirtschaftsflächen

Bauerngarten:
Rahmenbedingungen:
Wichtig ist es, dass die Fläche mit dem Traktor befahrbar ist sowie dass der Boden schadstofffrei ist.

Bauerngarten:
Da wir zertifiziert sind, ist es wichtig, dass der Boden schadstofffrei ist.

Bauerngarten:
Die Pachtdauer wichtig für wirtschaftliche Investitionen

Bauerngarten:
Pachtlänge -> der Idealfall ist: 10-12-15 Jahre. -> Es wird immer ein Brunnen gebohrt und Infrastruktur wird selbst aufgebaut.
Verlegung der Bewässerung, Zaunbau -> Die Flächen sind als langfristige Nutzungen vorgesehen.



Gemeinschaftsgärten in Kleingartenanlagen

Weidenbaum:
Fläche ist eine Gemeinschaftlich e. Inwiefern Pacht gezahlt werden muss ist unklar.

Weidenbaum:
Wasser wird von Gesamt-Kolonie getragen

Weidenbaum:
Wickeln um alle Gärten für Personen, die sich kein Kleingartenrecht leisten können, eine Möglichkeit des Eintrags, der Wirkung, geschaffen.

Bornholm II:
Schwierigkeit es gibt kein Grundbesitz für Gemeinschaftsgärten und Kleingartenanlage zusammen, daher "Work-around"

Bornholm II:
Nutzer*innen (1-2 Personen?) sind als Pächter der Fläche aufgetreten.

Bornholm II:
Nicht alle Kleingärtner*innen sind gleich begeistert von dem Gemeinschaftsgarten.

Bornholm II:
z.B. auf kleiner Fläche sind mehrere Familien (Meine Kinder)

Bornholm II:
Pachtgeber haben Personen die Möglichkeit es geben, auch Flächen Teile der Fläche werden gemeinsam genutzt und nicht nur Privatpersonen.

SenLJK:
Kleingartenanlagen (Seniengärten und große Kleingartenanlagen KG) verwalten die Kleingartenanlagen an die Bezirksverbände der Gartenbesitzer*innen (Seniengärtner (Seniengärtner), der Bezirksverband der Gartenbesitzer*innen Kleingärtner und nicht nur Kleingärtner*innen (Jugend*innen)

SenLJK:
Kleingarten-Gesetz, widerspricht nicht der Idee, Kleingärten in Gemeinschaftsgärten umzuwandeln -> Es gibt schon einige Beispiele: Schulgärten, Kleingärten, Nachbargartenanlagen in Kleingartenanlagen.

SenLJK:
einzelne Kleingärten an Verpachtung mehrerer Parzellen, möglich.

SenLJK stehen beratend und begleitend zur Verfügung.

SenLJK:
Der Senat muss sich umring sein, wenn Gemeinschaftsgärten einrichten, aber auch Nachbargärten (Gartenbesitzer*innen) Nachbargärten muss mit dem Pachtverwalter (z.B. Bornholm, Born Landemisch, SenLJK) koordinieren.



Gemeinschaftsgärten für Flächen für Kinder

WASLALA:
Versicherungen? -> allgemeine Versicherung: Mensch und Tier vorhanden.
Verkehrsversicherungspflicht: keine Aufsichtspflicht für Kinder. Gelände muss gesondert gesichert sein.

WASLALA:
Unter der Woche: Elternfreie Zone - nur bei Festen!

WASLALA:
Gärten sind dauerhaft zugänglich - außer der "Bauerngarten" mit Schloss und Sichtung.

WASLALA:
Pflanzung, auf Privatfläche -> mehrere Gärten über die KG gemacht (Bauzeit lang war die Fläche eine große Brachfläche. Vor ein Jahren wir treffen mit einer Initiative zusammen. Teilweise konnte geplant werden) -> sehr viele Pflanzaktionen

WASLALA:
Gesamfläche steht beim Sportvere: Fußballanlage soll gebaut werden. Weidfläche wird mit verplant, Diskussion um Planung derzeit im Gange.

WASLALA:
1 Hektar: 100 ist Weidfläche nutzbar. Andere Teil war dazu ein Schotterplatz, nicht nutzbar für die Weidfläche.

WASLALA:
Multifunktionalität ist in Diskussion um Sportplatz mit dem Pferdewort zu kombinieren.

Wie finanziert Ihr/ Sie den Gemeinschaftsgarten im Alltag?
Gibt es Unterstützung durch den/ die Flächengeber*innen?

Gab es Ko-Finanzierung für die Einrichtung/ Unterhalt der Fläche?

Gibt es Bedingungen bei einer gewerblichen Nutzung?
Müssen die erhaltenen finanziellen Mittel in den Garten fließen?



Gemeinschaftsgärten auf Landwirtschaftsflächen

Bauerngarten:
Finanzierung über Unterpächter (Mietergarten).
Wir mussten keine Fördermittel einbringen
→ Struktur ist nicht vergleichbar mit Gemeinschaftsgärten.

Alle Kosten werden gerecht über den Parzellenpreis geteilt.



Gemeinschaftsgärten in Kleingartenanlagen

Weidenbaum:
→ Wo kommen finanzielle Mittel für bauliche Objekte her? Pflanzen usw. vom Bezirk (UG-Ansprechpartnerin)

Bornheim 8:
Turnhalle wird gebaut (2.000 m² Dachfläche)
→ Dabei wünschen sie sich große finanzielle Unterstützung.

Bornheim 8, Kids Kieggarten:
Es wird nach dem Gemeinschaftsprinzip finanziert:
Über Spenden (Förderer)-größere Projekte laufen über Förderprojekte oder Spenden.
Jeder, der den Garten nutzt, setzt sich mit ein und finanziert selbst.

Bornheim 8:
Kieggarten als Gemeinschaftsgarten:
Muss die gesamte Gemeinschaft regeln (Regelung einer Abgabe) und nicht nur die, die dem Gemeinschaftsgarten nutzen.

Waldgarten:
Ist ein Modellvorhaben, welches grundlegend finanziert ist.
Partnerschaft mit Umweltschutzgänger (versch. Gewerkschaften) → untersch. Tätigk.

Waldgarten:
Über gemeinschaftliche Workshops und über Förderprojekte des Landes Berlin.
Baselfinanzierung über Förder*innen Parzellen.

Waldgarten:
Seit 2014 rassistisch ist ein Zwischenfeld zwischen öff. Raum und privaten Partnern. Dies ist über den Betriebsrat geregelt, dadurch gibt es eine gemeinschaftliche Versicherung.



Gemeinschaftsgärten für Flächen für Kinder

Ziegenhof:
Finanzierung über Spenden und über Sommerfeste sowie Spenden vom Bezirk!

WASLAK:
Chronische Unterfinanzierung
→ Träger will über Jugendamt finanziert geländespezifisch + Betriebskosten. Durch den Kinderbauernhof und Garten fallen mehr Kosten an als bei anderen Kinderprojekten.

WASLAK:
Tierhaltung ist kosten- und zeitintensiv → sind auf Drittmittel, Spenden Tierpatenschaften angewiesen.

WASLAK:
Es ist ein zusätzlicher Aufwand sich um Fördermittel zu kümmern - Report

WASLAK:
Alles im Garten: Bauernhof-Kreislauf. Für Hochbeete etc. müssen über Drittmittel gestellt werden.

GRUNDLEGENDE
RESSOURCEN

Stellen die **Gärtner*innen selbst oder Flächengeber*innen grundlegende Ressourcen zur Verfügung?**
(Strom/ Müll/ Muttererde/ Pflanzlinge/ Saatgut/ Baumaterialien/ Zaun)

AUSSTATTUNG

Wie konnten Ihr/ konnten Sie **den Garten mit Elementen gestalterisch ausstatten?**

Welche **Gartenelemente** sind für Euren/ Ihren Garten wichtig?



Gemeinschaftsgärten auf
Landwirtschaftsflächen

Bauerngarten:
stellt
Unterstand,
Kompost und
Erde zur
Verfügung.

Bauerngarten:
Nutzer*innen
können auch
selber
(biozertifiziert)
nachpflanzen.

Bauerngarten:
Infrastruktur wird für
jedes Grundstück
selber angelegt:
Brunnen und
bewässert die Kreise
mit Zerschaltuhr.

Bauerngarten:
Vorrat aus
Bauerngärten für
die Nutzer*innen
(Ziel: Erhalt der
Bodenfruchtbarkeit)

Bauerngarten:
Nicht jeder darf
bestimmen, was auf
den Acker kommt
→ Fruchtfolge muss
beachtet werden.

Bauerngarten:
Es gibt ein gemeinschaftlich genutzte Flächen?
In der Mitte der Acker werden Stellen freier zur
gemeinschaftlichen Nutzung zur Verfügung.
Auf dem Gelände gibt es Brunnen, Komposthaufen und
Scheidflächen für die Abfälle.
Der Punkt des Gartens ist eine gemeinschaftliche Pointe.

Bauerngarten:
Jedes Jahr gibt es
ein Fest. Mit
Eröffnung des
Ackers.



Gemeinschaftsgärten in
Kleingartenanlagen

Weidenbaum: 10 Hochbeete, mit
einer Bewässerungsanlage,
versucht, Freiflächen mit
gemeinsamer Erde.
Müllentsorgung wird von der
Kleingartenanlage getragen.
Geräte haben
Kleingärtner*innen gespendet.

Weidenbaum:
Pflanzen wurden
von der
Gärtnerin,
Pötzensee, NA
gespendet.

Bornholm II:
Müllentsorgung
durch kostenlose
Wertstofftonnen
von ALBA.

Weidenbaum:
Es gibt kein Unterstand
und keine Toilette aber
eine Möglichkeit des
Anschlusses mit Strom
und Wasser ist
vorhanden.



Gemeinschaftsgärten
für Flächen für Kinder

Ziegenhof:
Der Müll wird von
allen gesammelt.
Toilette: Trockenklo
(Kreislaufsystem),
durch Spenden
finanziert.

Ziegenhof:
Es gibt viele
Besucher*innen.
Ressource einer
Aufsichtsperson/
von Engagierten
fehlt oft.

WASLALA:
Es gibt ein Kreislauf mit Kompost, Verteilung
vorhanden.
Es gibt keine Gelder für einen eigenen
Wassern. Wasser geht über
Mischwasseranschluss. Zur
Gemeinschaft ist für Kinder mit
Kleingärten angelegt. Diese Kreisläufe
mit Wasser, Gärten und die Wasserkosten
sich hoch.

WASLALA:
An der Weidefläche gibt es
keinen Wasseranschluss.
Nachbarn unterstützen
mehrfach durch Wasserversorgung.
Ansonsten werden
Wasserkanister vom Haupthaus
zur Weideflächen getragen.

WASLALA:
Können sich selbstständig
und autark versorgen,
wenn Brunnen/
Photovoltaik etc.
vorhanden werden → dies
kann nicht finanziert
werden.



Gab es eine **Initial-Unterstützung** von Expert*innen beim Aufbau ihres Gartens?

Gibt es, gab es **professionelle Unterstützung/ Wissensvermittlung** z.B. vom Grünflächenamt bei der Erarbeitung/ Umsetzung Eures/ Ihres Gartens?

Finden (**fortlaufende**) **Expert*innen-Workshop** in Eurem/Ihrem Garten statt?

Werden eingeladenen Expert*innen bezahlt?



Gemeinschaftsgärten auf Landwirtschaftsflächen

Bauerngarten:
Am Anfang und während der Saison werden Kurse von erfahrenen Gärtner*innen gegeben -> Basics der Gartenbauschule

Bauerngarten:
Vereinsgründung von Bauerngärtner*innen in Pankow Für Interessierte an Obstbaumkulturen.

Bauerngarten:
Es gibt fortlaufend unterschiedliche Workshops z.B. zu Pflanzenanzucht oder auch Bauerkochs - für z.B. Rankerlässe.

Bauerngarten:
Ab-Gärtner*innen stellen sich als Ackerpaten zur Verfügung und übernehmen die Betreuung für Neuankünfte -> sehr kooperativer Ansatz.



Gemeinschaftsgärten in Kleingartenanlagen

Bornhalm II:
Viele selbst beigebracht. Wissensressourcen vom Landesverband der Gartenfreunde wird in Form von Workshops abgerufen.



Gemeinschaftsgärten für Flächen für Kinder

Ziegenhof:
Alle Engagierten bringen ihr Wissen mit und tauschen sich aus.

Ziegenhof:
Kostenprobleme und Zeitprobleme für außenstehende Expert*innen.

TIPP:
Der Landesverband der Abenteuerspielplätze und Kinderbauernhöfe in Berlin gibt unterschiedliche Workshops

TIPP:
Ressourcen und Experten können bei AKIB abgerufen werden.

Ziegenhof:
Zusammenarbeit mit Ökowerk Berlin e.V., darüber Veranstaltung unterschiedlicher Workshops und Wissenstransfer.

WEITERE WÜNSCHE

WÜNSCHE

Was kann wie anders laufen?

Was wären wünschenswerte
Voraussetzungen, damit es besser
läuft?

Positive Entwicklung: Forum
Stadtgärtner "Zukunft für die
Gärten
Gärten für die Zukunft"- Gibt es
einen Austausch Kleingärten
mit Gemeinschaftsgärten?

Bezirke sollten Flächen zur
Verfügung stellen, die leichter
zu finden sind. Wo sind
Flächen auf denen man aktiv
werden kann? langfristige
Nutzbarkeit der Flächen sollte
sichtbarer sein.

Prozessmanagement-->
Ansprechpartner*innen in den
Bezirken fehlen!
Es erfordert viel Zeit um
herauszubekommen wen
man ansprechen kann.

Zuwendungen--> Der Fokus
muss größer gesetzt werden.
Auch auf Schulen und
Kinderbauernhöfe sowie
Kleingartenanlagen mit Urban
gardening: Umweltbildung.

Ehrenamtsmanagement sollte
besser gestaltet werden

Netzwerk:
Regenwasseragentur: Bieten
grundstücksübergreifende
Lösungen an. Die Agentur vermittelt
Kenntnis zur Wassernutzung als
Ressource und Wasserspeicherung.

Wissen rund um den
Wasserverbrauch sollte
vermittelt werden.